



MITTEILUNGSBLATT

Rathaus am Schützendienstag geschlossen!



Das Rathaus der Gemeinde Warthausen ist am **Dienstag, 18. Juli 2023** geschlossen.

Ab Mittwoch, 19. Juli 2023 sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie zu erreichen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung

Das Rathaus informiert - Neues aus der Verwaltung -

Einwohnerzahlen der Gemeinde Warthausen

	April 2023	Juni 2023
Warthausen	2.917	2.910
Birkenhard	1.255	1.260
Oberhöfen	774	766
Höfen	317	311
Röhrwangen	121	123
insgesamt	5.384	5.370

Amtliche Bekanntmachungen

Nachruf

Die Gemeinde Warthausen trauert um die ehemalige Mitarbeiterin

Frau Erna Hofmann

die am 04.07.2023 verstorben ist. Frau Hofmann war vom 01.01.1959 bis 18.08.1973 im Vorzimmer des Bürgermeisters der Gemeinde Warthausen tätig.

Wir nehmen Abschied von der Verstorbenen und danken ihr für ihre langjährigen Dienste für die Gemeinde Warthausen. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Wolfgang Jautz
Bürgermeister

Zweckverband IGI Rißtal

Sitzung des Verwaltungsrates des Zweckverbandes „Interkommunales Industriegebiet Rißtal“ (IGI Rißtal)

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates IGI Rißtal findet am Donnerstag, 27. Juli 2023 um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Schemmerhofen, Hauptstraße 25 in 88433 Schemmerhofen mit folgender Tagesordnung statt:

1. Vergabe des Auftrages an einen Projektsteuerer
2. Verschiedenes

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Alle interessierten Personen sind zu dieser Sitzung recht herzlich eingeladen.

Berichtigung der Fälligkeit von Steuern

Leider hat sich bei der letzten Veröffentlichung ein Fehler eingeschlichen.

Die Abschlagszahlungen für

- Grundsteuer
- Gewerbesteuer

sind erst zum 15. August zur Zahlung fällig.

Trickdiebe bestehlen Senioren

In den vergangenen Wochen wurden in Seniorenwohnanlagen Trickbetrübereien begangen. Die Masche ist wohl immer dieselbe: Eine Frau klingelt an der Tür, gibt sich als Therapeutin aus, lenkt den oder die Bewohner ab, währenddessen betritt eine weitere männliche Person unbemerkt die Wohnung und versucht Bargeld und Wertgegenstände zu stehlen. Erfolgreich waren die Trickdiebe schon in verschiedenen Gemeinden im Landkreis. Wir bitten deshalb, vor allem sollen unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr vorsichtig mit fremden Menschen an den Eingangstüren, als auch am Telefon, umgehen. Immer Hilfe beim Nachbar oder der Polizei holen, wenn verdächtige Personen vermutet werden.

Aus der Finanzverwaltung

- **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)
Ausschreibung Jahresprogramm 2024**

Vorherige Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Warthausen bis spätestens 21.07.2023.

Anträge sind bei der Gemeinde Warthausen bis spätestens 31.08.2023 einzureichen.

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat das Jahresprogramm 2024 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) mit Bekanntmachung vom 26. Mai 2023 im Staatsanzeiger ausgeschrieben.



Das ELR

Mit dem ELR hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Ziel des ELR ist, in ländlich geprägten Dörfern und Gemeinden die Lebens- und Arbeitsbedingungen durch strukturverbessernde Maßnahmen fortzuentwickeln, der Abwanderung abzufedern und dabei sorgsam mit den natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen.

Wer kann einen Förderantrag stellen?

Projektträger und Zuwendungsempfänger können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

Wo liegen die Förderschwerpunkte?

Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien, Bäckereien und Handwerksbetriebe. Zur Grundversorgung können auch Arztpraxen, Apotheken und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich gehören.

Im Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung werden die Erhaltung und Stärkung der Ortskerne insbesondere durch Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Maßnahmen zur Erreichung zeitgemäßer Wohnverhältnisse (umfassende Modernisierungen), innerörtliche Nachverdichtung (ortsbildprägende Neubauten in Baulücken, Aufstockung von Gebäuden), Verbesserung des Wohnumfeldes, Entflechtung unverträglicher Gemengelage sowie die Neuordnung mit Baureifmachung von Grundstücken gefördert. Projekte in den Ortskernen sowie den Siedlungsflächen aus den 60er-Jahren und erstmals auch aus den 70er-Jahren, sofern diese direkt an die Ortskerne oder die Siedlungsflächen der 60er-Jahre angrenzen, werden gefördert.

Im Förderschwerpunkt Arbeiten werden vorrangig Projekte unterstützt, die zur Umnutzung oder Weiterentwicklung vorhandener Bausubstanz beitragen. Auch die Entflechtung störender Gemengelage im Ortskern ist ein wichtiges Förderziel. Gefragt sind Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen, die zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen.

Im Förderschwerpunkt Gemeinschaftseinrichtung stehen Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrgenerationenspielflächen oder auch die Zusammenlegung von mehreren Einrichtungen im Fokus. Attraktive, gern besuchte Treffpunkte sind essentiell für das gute Miteinander im Dorf.

Klimaschutz durch Förderzuschlag bei CO₂-Speicherzuschlag

Wer bei Projekten überwiegend ressourcenschonende, CO₂ bindende Baustoffe im Tragwerk wie z. B. Holz einsetzt, kann in definierten Fällen einen Förderzuschlag von 5 %-Punkten auf den Regelfördersatz und eine erhöhte Maximalförderung bekommen, sofern dies nach beihilferechtlichen Bestimmungen möglich ist.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Höhe der einzelnen Förderung können Sie der nachfolgenden Förderübersicht entnehmen.

Antragsverfahren

Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm können ausschließlich von den Städten/Gemeinden gestellt werden. Diese Aufnahmeanträge enthalten auch die privaten Projekte.

Frist zur Einreichung der Förderanträge bei der Gemeindeverwaltung ist Dienstag, den 31.08.2023. Da die Antragsunterlagen mit Projektbeschreibung, Plänen und Kostenschätzung sorgfältig vorbereitet und abgestimmt werden müssen, wird deine vorherige Kontaktaufnahme bis zum 21.07.2023 dringend empfohlen. Das MLR entscheidet im Frühjahr 2024 über die Aufnahme in das ELR.

Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die zeitnah im Anschluss an die Förderentscheidung im Frühjahr 2024 umgesetzt und davor nicht begonnen worden sind.

Förderübersicht

Förderschwerpunkte	Fördersatz „Standard“	max. Förderbeträge	Fördersatz „CO ₂ -Zuschlag“	max. Förderbeträge
Gemeinschaftseinrichtungen	max. 40 %	- Umnutzung - Umbau/Erweiterung (Neubau nicht förderfähig) max. 750.000 €	max. 45 %	- Umnutzung - Umbau/Erweiterung - Neubau max. 1.000.000 €
Grundversorgung	max. 30 %	max. 200.000 € unter Beachtung von De-minimis bei Kleinunternehmen der Grundversorgung und bei Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen	max. 35 %	max. 200.000 € unter Beachtung von De-minimis bei Kleinunternehmen der Grundversorgung und bei Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen
Arbeiten	max. 15 %	- Verlagerung - Umnutzung - Neuansiedlung - Erweiterung - Reaktivierung (Neubau nicht förderfähig) max. 200.000 €	max. 20 %	- Verlagerung - Umnutzung - Neuansiedlung - Erweiterung - Reaktivierung - Neubau max. 200.000 €
Wohnen (beihilfefrei)	max. 30 %	- Umnutzung max. 60.000 € pro WE - Modernisierung, Umbau, Aufstockung max. 50.000 € pro WE (Neubau nicht förderfähig) max. 125.000 €	max. 35 %	- Umnutzung max. 65.000 € pro WE - Modernisierung, Umbau, Aufstockung max. 55.000 € pro WE - Neubau in Baulücken max. 30.000 € pro WE max. 150.000 €
Wohnen (beihilfe-relevant)	max. 15 %	- Umnutzung max. 60.000 € pro WE - Modernisierung max. 50.000 € pro WE (Neubau von Mietwohnungen nicht förderfähig) max. 200.000 €	max. 20 %	- Umnutzung max. 65.000 € pro WE - Modernisierung max. 55.000 € pro WE (Neubau von Mietwohnungen nicht förderfähig) max. 200.000 €

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin bei der Gemeinde Warthausen:

Sabrina Kühnbach

Tel. 07351 5093 - 15

E-Mail: kuehnbach@warthausen.de

Weitere Informationen über die Fördervoraussetzungen, die Förderhöhe und das Verfahren zur Antragstellung finden Sie unter

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/>

oder unter

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/land/elr/seiten/elr-antragstellung/>

Warthausen, den 14.07.2023

Kindergartenverwaltung

„Wohin geht die Reise? - Wie sich trotz Fachkräftemangel gute Kita- Qualität herstellen lässt“

Am vergangenen Samstag hatte Andreas Stock MdL (SPD) zum „Kita-Gipfel“ in den Landtag Stuttgart eingeladen. Unter dem Motto „Beste Bildung fängt bei den Kleinsten an“ sollte mit verschiedenen Akteuren aus der frühkindlichen Bildung über die Kita der Zukunft diskutiert werden. Mit der Sachgebietsleitung der Kindergartenverwaltung, Frau Rafiei, war auch die Gemeinde Warthausen bei diesem Treffen vertreten.

Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Dörte Weltzien, Professorin für Kindheitspädagogik an der Evangelischen Hochschule Freiburg, fand eine moderierte Diskussionsrunde mit unterschiedlichen Vertretern aus dem Kindergartenbereich statt. Anwesend waren Monika Stein, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg (GEW BW); Hanna Binder, stellvertretende Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg; Dr. Susanne Koch, Geschäftsführerin Operativ in der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit; Ulrike Lechnauer-Müller, Leiterin einer Sprachkita; Agnes Christner, Bürgermeisterin der Stadt Heilbronn; Heike Kempe, Vorstandsmitglied der Landeselternvertretung baden-württembergischer Kindertageseinrichtung (LEBK-BW), und Anja Braekow, 1. Vor-



sitzende des Verbandes Kitafachkräfte Baden-Württemberg und Leiterin einer Kita.

Fr. Weltzien stellte zunächst die aktuelle wissenschaftliche Lage dar. Die Ursachen des Fachkräftemangels liegen ihrer Meinung nach in der Vergangenheit. Denn obwohl sich die Anzahl der Fachkräfte in den vergangenen 20 Jahren fast verdoppelt hätte und Baden-Württemberg mit seinem Personalschlüssel im bundesweit Vergleich recht gut aufgestellt sei, fehlen immer noch 58.000 Kitaplätze. Der Blick in die Zukunft mache hier keine großen Hoffnungen. Sollte der Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung in den Grundschulen rechtswirksam werden, würden in Baden-Württemberg noch einmal 40.000 Fachkräfte fehlen. Diese liege vor allem daran, dass der Beruf ein Imageproblem habe.

Erschwerend komme hinzu, dass aktuellen Studien zufolge 20 - 30 % der Kinder nach der Corona- Pandemie besondere psychische Belastungen aufweisen. Dies zeige sich auch beim Fachpersonal. Im Vergleich zu anderen Berufsgruppen sei hier ein sehr hoher Krankenstand aufgrund psychischer Erkrankungen zu beobachten. Diese Entwicklungen hätten zur Folge, dass sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft von der Idealvorstellung der unbegrenzten Betreuungsverfügbarkeit verabschieden müssen. In diesen Zeiten der Fachkräfte- und Betreuungsknappheit komme es ihrer Meinung nach auf drei Aspekte besonders an: Qualität und Ethik der pädagogischen Beziehungen, die Wahrung der Kinderrechte und die Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe nach dem Prinzip „Every Child Matters!“ (zu Deutsch: „Jedes Kind zählt!“). Denn eine gute Kita-Qualität sei kein Produkt, sondern ergebe sich durch die tägliche Beziehungsgestaltung zwischen Fachkraft und Kind. Diese feinfühlig Beziehung sei unter unzureichenden Bedingungen, wie wir sie aktuell teilweise vorfinden, nicht herstellbar.

Um mit knappen Ressourcen (Fachkräfte) schonend umzugehen und dadurch dennoch eine gute pädagogische Qualität gewährleisten zu können, komme es nach Fr. Weltzien vor allem darauf an den Tagesverlauf und die -strukturen an die gegebene Situation anzupassen. Dies bedeute, Fachkräften Freiraum in den Kernzeiten für pädagogische Kernaufgaben zu sichern. Dies gelinge, in dem man das pädagogische Kernteam durch verschiedene Unterstützungsarrangements entlaste und zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten in den Randzeiten schaffe. Es sei essenziell, dass eine Verlässlichkeit in der pädagogischen Beziehung zwischen Fachkraft und Kind sichergestellt und gestärkt werde.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurden die verschiedenen Ansichten und Ansätze zur aktuellen Lage diskutiert. Frau Christner sprach sich für mehr örtliche Spielräume aus, sodass Träger den örtlichen Gegebenheiten flexibler begegnen können. Fr. Braekow positionierte sich für eine Reduzierung des Rechtsanspruches auf Kitaplätze. Die Reduzierung sei notwendig, um Kapazitäten zu schaffen, um die Fehler der Vergangenheit aufarbeiten zu können. In dem man bspw. die Elternzeit verlängere, könne man so die Nachfrage an Kitaplätzen reduzieren und sich dann auf die Kinder konzentrieren, welche ohne eine frühkindliche Bildung gesellschaftlich durch das Raster fielen.

Frau Kempe entgegnete, dass Eltern in unsichere Zeiten, in denen die Gewährleistung der Betreuung ihrer Kinder gefährdet ist, eine regelrechte Hilflosigkeit ihren Kindern gegenüber verspüren. Als Elternvertreterin könne sie alle Positionen verstehen. Eltern, welche einen besonders hohen Qualitätsanspruch an die frühkindliche Bildung ihrer Kinder haben, aber auch diejenigen, welche ihre Kinder einfach nur betreut haben wollen.

Frau Lechnauer-Müller berichtete von den Maßnahmen in ihrer Einrichtung, welche aktuell von keinem Personalmangel betroffen sei. Die Schilderungen von Fr. Lechnauer-Müller fasste Fr. Stein mit den Worten „Man sieht, es kann funktionieren, wenn genug Geld vorhanden ist.“ zusammen. Ihr Appell geht an die Wirtschaft, Geld in die frühkindliche Bildung zu investieren.

Frau Binder von der ver.di griff noch einmal den Aspekt der unbegrenzten Betreuungsverfügbarkeit auf und stellte klar, dass dies deutlich im Widerspruch zu den aktuellen Arbeitsbedingungen stehen. In Zeiten, in denen Beschäftigte jederzeit abrufbar sein sollen, spiegeln die Kernzeiten diese Arbeitsmarktbedingungen nicht wider. Sie appelliert für reguläre Arbeitszeitverkürzungen mit geregelten Arbeitszeiten.

Weiter wurden über verstärkte Bundes- sowie Landesfördermöglichkeiten diskutiert und ob die frühkindliche Bildung mehr

in Landesverantwortung statt wie bisher in Kommunalverantwortung übergehen sollte.

In einem Punkt waren sich viele einig: Die Arbeitsbelastung in den Einrichtungen ist zu hoch und die Wirtschaft muss stärker in die Sicherstellung der frühkindlichen Bildung und Betreuung eingebunden werden. Bei allen Lösungsansätzen müsse man vermeiden, dass die frühkindliche Bildung nur einer Gesellschaftsgruppe zugute wird. Bildung egal in welchem Alter, muss für alle zugänglich sein. Die Qualität der frühkindlichen Bildung sollte keine Frage der Wirtschaftskraft der Träger sein und die Inanspruchnahme keine der Zahlkraft der Eltern.

Ein Aspekt blieb bei der Diskussion völlig aus. Was all diese Bemühungen für eine grenzenlose Betreuung mit den Kindern macht. Wenn man schon von Kinderrechten spricht, gehört dieser Aspekt ebenfalls dazu. Letztendlich sollte es hier um die Kinder gehen und nicht darum, ob ein Unternehmen durch flexible Mitarbeiter besonders hohe Umsätze generieren kann. Vielleicht ist auch der Ansatz, dass bereits Kleinkinder einen besonderen Bildungsauftrag benötigen, nicht immer zielführend. Vielleicht würde es auch mal reichen, Kinder einfach Kind sein zu lassen. Es bleibt also weiterhin spannend, wie die Politik den Problematiken im Bereich der frühkindlichen Bildung entgegnet.



Die Gäste der Veranstaltung konnten Ihre Ideen verschriftlichen.



Top-Thema: Tipps für Notsituationen

18. Die Hitzewarnung - was tun?

- Eine Trinkmenge von mindestens zwei Liter wird empfohlen.
- Mehrere kleine, leichte Mahlzeiten mit viel Obst und Gemüse zu sich nehmen.
- Auf Alkohol sollte verzichtet werden, da dieser die Gefäße weitet und so das Herz zusätzlich belastet.
- Körperliche Betätigungen am frühen Morgen oder am Abend einplanen.
- Am Abend und nachts Lüften, sobald die Außentemperatur niedriger ist als die Innentemperatur.
- Rolläden schließen um starke Sonneneinstrahlung zu verhindern.
- Wasser ist gerade in diesen Zeiten noch kostbarer und kann knapp werden. Gießen Sie Blumen nicht mit Trinkwasser und verzichten Sie darauf, den Pool zu füllen.
- Zum Kühlen des Körpers eignet sich z. B. ein kaltes Fußbad oder eine kühlende Lotion.
- Beim Verlassen des Hauses eincremen (auch unter der Kleidung) und Kopfbedeckung tragen.
- Auf keinen Fall Menschen oder Tiere im Auto zurücklassen.

Quelle: www.bbk.bund.de/DE, www.tagesschau.de/wissen
 Weitere Tipps finden Sie unter: **notfallvorsorge-bbk.de**



ALLES AUF EINEN BLICK

GEMEINDEKONTAKTE



Gemeindeverwaltung Warthausen

Alte Biberacher Straße 13, 88447 Warthausen

Tel. 0 73 51 / 50 93-0, Fax 0 73 51 / 50 93-23

Internet www.warthausen.de

E-Mail: gemeinde@warthausen.de

Jeden Mitarbeiter erreichen Sie unter seiner persönlichen

E-Mail-Adresse (nachname@warthausen.de)

z. B. jautz@warthausen.de

Bürgermeister Wolfgang Jautz

Alexandra Reich (Vorzimmer Bürgermeister)

Hauptamt:

Beate Eckert (Leitung Hauptamt, Bauamt, Grundbuch)

René Bertsch (Hoch- und Tiefbau, Friedhofsamt)

Marc Flachmüller (EDV)

Angela Hecht (Bürgerbüro)

Tamara Hetterich (Bürgerbüro)

Norena Linder (Sachbearbeitung Ordnungsamt)

Margot Pfänder (Soziales, Standesamt)

Kiana Rafiei (Personal, Schule, Kindergarten)

Emma Rueß (Bürgerbüro)

N. N. (Kinder, Familie, Senioren)

Durchwahl

-27

-16

Kämmerei:

Sabrina Kühnbach (Kämmerin)

Moritz Bücheler (Anlagenbuchhaltung)

Annette Bundschu (Grundstücks- und Gebäudeverwaltung)

Roland Fritzenschaft (Steuern & Abgaben)

Brian Späth (Steuern & Abgaben)

Nico Thanner (Gemeindekasse)

Bauhof: Frank André

Tel. 82 84 10

Fax 57 57 80

E-Mail: bauhof@warthausen.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag bis Donnerstag

8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Mittwoch außerdem

14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag

8:30 Uhr bis 12:30 Uhr

WICHTIGE RUFNUMMERN FÜR DEN ÄRZTLICHEN BEREITSCHAFTSDIENST

Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	116117
Augenärztlicher Notfalldienst:	116117
Zahnärztlicher Notfalldienst	0761 / 120 120 00

Biberach

(Allgemeiner Notfalldienst)

Kliniken Landkreis Biberach - Kreisklinik Biberach,

Marie-Curie-Str. 4, 88400 Biberach

Sa, So und FT 08 - 22 Uhr

Biberach

(Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche)

Zentrale Kinderärztliche Notfallpraxis und die Notfallaufnahme in der

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm, Eythstraße 24,

89075 Ulm

Mo bis Fr: 19 - 8 Uhr, Sa, Sonn- und Feiertag: 8 - 8 Uhr (*)

(*) Außerhalb der Öffnungszeiten übernimmt die Notfallaufnahme der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm die Versorgung der Patienten. Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist wie bisher unter der Telefonnummer 01801 929343 zu erreichen.

NOTFALL-RUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Ärztlicher Notdienst	116 117
Kinderärztlicher Notdienst	116 117
Krankentransport	19222
Zahnärztlicher Notfalldienst	0761 / 120 120 00
Wasser- und Gasversorgung	9030
Ambulante Hospizgruppe Biberach	0170 / 4889929

Bus und Bahn

Informationsmaterial „Karte zur Fahrradmitnahme“ und „Streckenkarte Museumsbahnen“

Im Rathaus liegen kostenlos zum Mitnehmen folgende Karten aus:

- Streckenkarte 2023 - Museumsbahnen in Baden-Württemberg
- Karte zur Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen in Baden-Württemberg.

BEG Aktuell

BürgerEnergie

BürgerEnergiegenossenschaft Riss eG
Maselheim, Warthausen

Generalversammlung beschließt mit fünf Prozent die höchste Dividende

Die BürgerEnergiegenossenschaft (BEG) Riss hielt ihre dreizehnte Generalversammlung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Warthausen ab. Aufsichtsratsvorsitzender Elmar Braun begrüßte die Mitglieder und Maselheims neuen Bürgermeister Marc Hoffmann, Verbandsvorsitzende Frau Elisabeth Strobel sowie den Geschäftsführer der e.wa riss Herrn Paul-Vincent Abs. Die BEG zählt mit ihren aktuell 293 Mitgliedern zu den größten im Landkreis. Vorstandsvorsitzender Jürgen Müller berichtete über das Geschäftsjahr 2022. Die BEG Riss hat mit ihren Photovoltaikanlagen, der Wasserkraftanlage und dem Blockheizkraftwerk 477.000 kWh Strom erzeugt, ein insgesamt sehr gutes Jahr. Vor allem die Erzeugung der PV-Anlagen erzielte den höchsten Wert seit Bestehen der BEG. Die Wasserkraftanlage „Obere Mühle“ in Biberach lief

störungsfrei. Beim Wasserkraft-Team bedankte sich Jürgen Müller für die gute Arbeit und das tolle Engagement. Die Sanierung des Maschinenhausdaches konnte im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Projekt Einsparcontracting Straßenbeleuchtung in Warthausen betreibt die BEG 534 LED Lichtpunkte und leistet einen Beitrag zur Energieeffizienz in der Gemeinde. Die Beteiligung an der Gesellschaft EnBW Solarpark Ingoldingen erweist sich als Glücksgriff, so der Vorstandsvorsitzende Müller. Beim regionalen Grünstrom BiberEnergie konnte über die neue Partnerschaft mit der e.wa riss berichtet werden.

Seit einigen Monaten arbeitet die BEG an der Realisierung eines neuen Projekts. Eine PV Freilandanlagen mit einem Megawatt soll als AGRI PV in Zusammenarbeit mit einem Landwirt und der Freiland Hühnerhaltung entstehen. „Mit diesem Projekt werden wir mit über einer Million Euro die größte Investition in der Geschichte unserer BEG durchführen“, führte Jürgen Müller aus. AGRI PV bietet die Möglichkeit, große Photovoltaik-Flächen im Freiland umzusetzen und gleichzeitig den Boden für die Nahrungsmittelproduktion zu erhalten. Die Landnutzungskonkurrenz im landwirtschaftlichen Bereich ist bei solchen Projekten aufgehoben. Für die Investition wird die BEG Riss bis Ende des Jahres durch die Zeichnung weiterer Anteile und Aufnahme neuer Mitglieder weiteres Kapital aufnehmen.

Der Jahresabschluss, Stand 31.12.2022, wurde der Versammlung vorgestellt. Mit den Umsatzerlösen von 167.871 € inklusive Beteiligung und dem Bilanzgewinn von 53.641 € konnte ein hervorragendes Ergebnis erzielt werden. Der Umsatz wurde um 13% gesteigert. Die Eigenkapitalquote liegt mit 56,8% bei einer Bilanzsumme von 1,32 Mio. € auf einem sehr guten Wert. „Mit diesem Rekordergebnis 2022 können wir sehr zufrieden sein. Wir leisten einen durchaus beachtlichen Beitrag zum Klimaschutz und das Wachstum hält kontinuierlich an.“ So zog der Vorsitzende Jürgen Müller sein Fazit. Mit dem Blick auf die Zukunft sprach er aber auch den Generationenwechsel in der BEG an. „Es gibt viele junge Menschen, die sich gerade beim Klimaschutz engagieren und ihre



Ideen einbringen möchten. Die Tür steht bei uns jederzeit offen.“
Aufsichtsratsvorsitzender Elmar Braun berichtete von drei Sitzungen, vielen Diskussionen und der guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Er stellte den Bericht der gesetzlichen Prüfung vor und schlug der Generalversammlung eine Dividendenausschüttung in Höhe von 34.906,46 Euro vor, was einer Dividende von 5 Prozent entspricht. Braun bedankte sich vor allem beim Vorstandsvorsitzenden Jürgen Müller für dessen hervorragende Arbeit. Die Vorsitzende des Verbands der BürgerEnergiegenossenschaften Baden-Württemberg, Elisabeth Strobel dankte den Verantwortlichen für eine engagierte, innovative und breit aufgestellte Arbeit und beglückwünschte die Maselheimer und Warthausener BEG zu ihrem Erfolg. Zudem dankte sie Jürgen Müller, ihrem Stellvertreter im Verband, als eine Bereicherung und große Stütze. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet.

Fundtier

Fundtier F 145/23

Am 30.6.2023 haben wir eine Katze bei uns aufgenommen, die in Röhrwangen gefunden wurde. Er ist männlich, ca. 6 - 8 Jahre alt und grau-weiß.

Wer vermisst sie bzw. weiß, wo ihr Zuhause ist?

Infos bitte an Tierschutzverein im Landkreis Biberach e.V., Hubertusweg 10, 88400 Biberach, Telefon: 07351-506700 oder E-Mail: tierheim-biberach@tierschutzverein-biberach.de

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Warthausen



Evang. Pfarramt:
Pfarrer Hans-Dieter Bosch
Martin-Luther-Str. 6
88447 Warthausen

Telefon (07351) 13914

E-Mail: Pfarramt.Warthausen@elkw.de

Seelsorge in den Pflegeheimen:

Pfarrer Herbert Seichter, Attenweiler, Tel. 07357-856

Bankverbindung für Spenden:

Evang. Kirchengemeinde Warthausen

IBAN: DE73 6545 0070 0000 2600 22

Bitte Spendenzweck nicht vergessen.

6. Sonntag nach Trinitatis

Liebe Gemeinde,

der Bibelspruch für die neue Woche lautet: „So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein!“ (Jesaja 43,1). Niemand möchte namenlos sein. Es ist nicht nur unhöflich, sondern geradezu beleidigend, jemand als „Der da!“ oder „Die da!“ anzusprechen. Und bei unserem Namen sind wir sensibel: Er soll richtig und dazu auch freundlich ausgesprochen werden. „Spitznamen“ verraten oft eine besondere Nähe und die erlauben wir höchstens guten Freunden.

Den anderen mit Namen zu kennen, das zeigt, dass ich auf jemand aufmerksam geworden bin. Menschen, die ich mit Namen kenne, sind mir offensichtlich wichtig und für mich interessant; ich denke über sie nach, sie sind mir präsent. Wenn Gott uns mit Namen kennt, dann verrät das auch einiges über Gott: Wir sind ihm wohl wichtig und mit unserem Namen sucht er die Nähe zu uns. Und diese Nähe ist wohlthuend: „Fürchte dich nicht... Du bist mein!“ Auch Gott ist nicht namenlos. In der Heiligen Schrift, die für Juden wie Christen Bedeutung hat (dem „Alten Testament“), wird das Wort „Jahwe“ als Gottesname genannt. Doch schon früh wurde im Judentum der Gottesname aus Ehrfurcht nicht genannt oder vorgelesen, sondern mit Umschreibungen wie „Adonaj“ („Mein

Herr“) wiedergegeben. Auch Martin Luther hat in seiner Bibelübersetzung den Gottesnamen mit „Herr“ übersetzt.

Viel wichtiger als die Suche nach dem „richtigen“ Gottesnamen aber ist die Anweisung Jesu zum Gebet.

„So sollt ihr beten: Vater unser im Himmel!“

Mit dieser Anrede sind wir ganz bei Gott. Näher als bei jedem Namen. Wir sind so nahe, wie Kinder ihren Eltern nahe sind. Denn so offen ist Gott für uns, für unsere Freude und unser Leid.



Iris

Foto: *Thomas-Pixabay*.

Früher war sie im Risstal weit verbreitet, heute ist sie selten geworden:

Die gelbe Iris.

Zu Anfang des 19. Jahrhunderts war es Mode, Blumennamen auch als Vornamen zu vergeben. Und dies geschieht bis heute. Die fünf bekanntesten Blumen-Vornamen sind Jasmin, Rose (Rosa, Rosi), Lilly (Lilie), Erika und Iris. Es gibt natürlich noch viele weitere, ich kann sie gar nicht alle aufzählen. Auch berühmte Personen dieser Tage greifen zu Blumennamen: Beyonce taufte ihre Tochter auf den Namen „Blue Ivy“ (blauer Efeu), Nicole Kidmans Tochter heißt „Sunday Rose“ (Sonntagsrose).

Einen gesegneten Sonntag und eine gute Schützen-Woche wünscht Ihnen allen

Ihr Pfr. Hans-Dieter Bosch

PS: Wenn Sie mir Ihre E-Mail-Adresse (an pfarramt.warthausen@elkw.de) zusenden, dann erhalten Sie die wöchentlichen Mitteilungen in Farbe. Insbesondere wegen der Bilder lohnt es sich. Machen Sie davon Gebrauch!

Sonntag, 16. Juli: 6. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Biberach, Stadtpfarrkirche: Gottesdienst mit Abendmahl. (Pfarrer Gunther Wruck)

Freitag, 21.07.

09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindezentrum

Sonntag, 23. Juli: 7. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Warthausen: Gottesdienst. (Pfarrer Hans-Dieter Bosch)

Die evangelische Kirchengemeinde trauert um

Herrn **Dr. Karl-Heinz Kienle**

Am vergangenen Freitag haben wir auf dem Friedhof in Schemmerhofen von ihm Abschied genommen. Wir verlieren mit ihm ein treues Gemeindeglied und einen engagierten Kirchengemeinderat. Mit viel Tatkraft und großem Einsatz war Karl-Heinz Kienle seit 1995 als Kirchengemeinderat für unsere Gemeinde aktiv. Über 28 Jahre lang haben wir seinen Rat und seine Mithilfe erfahren dürfen und schätzen gelernt.

Wir werden ihn in unserer Mitte sehr vermissen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“ Jesaja 43, 1

Für den Kirchengemeinderat Warthausen
Pfarrer Hans-Dieter Bosch
Warthausen, im Juli 2023



Kath. Kirchengemeinde Warthausen



Kath. Pfarramt:
Pfarrer Wunibald Reutlinger
 Heggelinstr. 3, 88447 Warthausen
 Tel. (07351)72380, Fax (07351) 76535
 E-Mail: StJohannes.Warthausen@drs.de

Homepage: <http://stjohannes-warthausen.drs.de>

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 11.00, Mi. 16.00 – 18.00

Bankverbindung für Spenden:

Kath. Kirchengemeinde Warthausen
 IBAN: DE90 6545 0070 0000 0059 64
 Bitte Spendenzweck angeben!

Freitag, 14.07.

Pfarrkirche Warthausen

18.00 Uhr Rosenkranz
 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 † Silva Kübler
 † Jan und Barbara Gola
 † arme Seelen
 † nach Meinung

Samstag, 15.07.

Pfarrkirche Warthausen

18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
 † Willi Städele
 † Albert Schädler
 † Agnes Cziommer
 † Adolf Ziegler
 † nach Meinung

Sonntag, 16.07.

St. Maria Birkenhard

Keine Eucharistiefeier!
 14.00 Uhr Taufe von Julius Gestle

Mittwoch, 19.07.

St. Maria Birkenhard

18.00 Uhr Rosenkranz
 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 † Tobias Spiegel
 † nach Meinung

Freitag, 21.07.

Pfarrkirche Warthausen

18.00 Uhr Rosenkranz
 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 † Helmut Liebherr
 † Fritz Berkmann
 † Walter Mummert
 † Im besonderen Anliegen

Freitagskaffee

Am **14. Juli** findet der nächste Freitagskaffee um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Birkenhard statt. Wer mag, kann sich auch gerne schon die nächsten Termine für den Freitagskaffee in den Kalender eintragen. Diese sind am 8. September und 10. November. Auf Ihr Kommen freut sich das Team vom Freitagskaffee!

Pfarrbüro geschlossen!

Am Schützenmontag, den 17. Juli ist das Pfarrbüro geschlossen.

Herzliche Einladung zum Tag der Hochzeitsjubilare 2023 - Jetzt schon anmelden

Dank für den gemeinsamen Weg - Segen für die Zukunft
 Egal, ob Sie Baumwoll- oder sogar diamantene Hochzeit feiern, Sie sind als Paar ein großes Stück Ihres Lebensweges miteinander gegangen. Herzlichen Glückwunsch!
 Da gab es wohl glückliche Zeiten, aber auch Herausforderungen und Krisen. Es galt den Alltag zu meistern und zugleich offen

für Glücksmomente zu bleiben. Es war eben ein Weg mit Höhen und Tiefen, den Sie auch im Vertrauen auf Gott gegangen sind. An Jahrtagen und noch mehr an Jubiläen haben viele das Bedürfnis innezuhalten, aus der Routine des Alltags auszusteigen und sich eine Unterbrechung zu gönnen, um sich zu besinnen und zu orientieren. Bei dieser Gelegenheit kann man das, was war, in den Blick nehmen, sich darüber austauschen und für die Erlebnisse und Erfahrungen miteinander danken, aber auch an die Zukunft denken und den Segen Gottes dafür erbitten.

Termin: 23. September 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Kloster Heiligenbronn, 78713 Schramberg - Heiligenbronn

Veranstalter: **Diözese Rottenburg-Stuttgart**, Hauptabteilung XI - Kirche und Gesellschaft, Fachbereich Ehe und Familie mit Weihbischof Thomas Maria Renz

Anmeldung mit dem Anmeldeabschnitt auf dem **Informationsfaltblatt**, der in den Kirchen und im Pfarrbüro ausgelegt ist. Die Plätze sind begrenzt und werden nach Anmeldeeingang vergeben.

Anmeldeschluss: 1. September 2023. Bis dahin ist auch eine kostenlose Stornierung möglich.

Bericht zur Juli-Sitzung des KGR

In seiner Juli-Sitzung nahm der KGR eine Bestandsaufnahme zum vielfältigen Ehrenamtsengagement vor und überlegte, wo Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken liegen. Diese Überlegungen werden nun ans Dekanat für eine zusammenfassende Analyse zurückgespielt. Zudem wurden die Planungen für den Herbst konkretisiert.

Veranstaltungen Vereine Organisationen

Freitagskaffee

Am **14.07.2023** findet der nächste Freitagskaffee um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Birkenhard statt. Wir freuen uns auf Bewegungsglieder mit Monika Göbel. Wer mag, kann sich auch gerne schon die nächsten Termine für den Freitagskaffee eintragen. Diese sind am 8. September und 10. November. Auf Ihr Kommen freut sich das Team vom Freitagskaffee!

Förderverein Pflegezentrum Schlosspark Warthausen

Sommerfest mit 20-jährigem Vereinsjubiläum im Wohn- und Pflegezentrum

Am vergangenen Samstagnachmittag wurde im Charleston Wohn- und Pflegezentrum das diesjährige Sommerfest mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert. Eingeladen waren auch deren Angehörige, sowie die Mitglieder und Helfer/innen des Fördervereins, der in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Bei wunderschönem Sommerwetter konnte Einrichtungsleiter Herr Maurer im schattigen Innenhof der Einrichtung über 200 Gäste begrüßen, nachdem das letztjährige Sommerfest leider kurzfristig abgesagt worden musste. Sein besonderer Gruß galt dem Förderverein im Jubiläumsjahr und dem Warthäuser Bürgermeister für eine stets vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Einrichtung und Gemeinde.

Bürgermeister Jautz erwähnte in seinem Grußwort u.a. das Vereinsjubiläum und würdigte, wie auch sein Vorredner die geleistete Arbeit des Vereins.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Gies ging in seiner Ansprache auf die Aufgaben und Aktivitäten des Vereins ein und dankte insbesondere den Gründungsmitgliedern für Ihre Initiative und ihre Treue zum Verein seit 20 Jahren, verbunden mit dem besonderen Dank an alle Helferinnen und Helfer für Ihre Unterstützung bei den vielfältigen Aktivitäten des Vereins.



Alle Redner dankten nochmals ausdrücklich dem Pflegepersonal und allen Beschäftigten der Einrichtung für ihre geleistete Arbeit in der schwierigen Pandemiephase.

Anschließend verteilte der Förderverein liebevoll gebastelte kleine Aufmerksamkeiten an die Bewohner/innen, die Schüler/innen der Betreuungsgruppe „verlässliche Grundschule Warthausen“ im Vorfeld für die Senioren gebastelt hatten. Auch an diese Gruppe, unter Leitung von Frau Fetsch und Frau Bücheler, erging ein ganz herzliches Dankeschön.

Musikalisch wurde der Nachmittag umrahmt vom Musikverein Krumbach, den der Einrichtungsleiter wegen personeller Engpässe selbst tatkräftig unterstützte.

Bei Kaffee und Kuchen und kühlen Getränken feierten die Anwesenden rund 2 Stunden, bis am frühen Abend ein leckeres Abendessen, u.a. knusprige Hähnchen vom Grill, serviert wurde und das Fest sich gegen 18 Uhr dem Ende neigte.

Einen ganz tollen Job haben alle Beschäftigten des Pflegezentrums an diesem Tag gemacht, sei es in der Vor- und Nachbereitung, in der Küche und im Service, als auch in der Betreuung der Einrichtungsbewohner.



Impressionen vom Sommerfest 2023



Musikverein Warthausen



Blockflötenunterricht für Anfänger

Liebe Eltern

Auch dieses Jahr bietet der Musikverein Warthausen für die Grundschüler der 1. und 2. Klasse eine Ausbildung an der Blockflöte an. Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr ab Oktober und findet ein Mal pro Woche in der Sophie La Roche-Schule statt. (in den Räumen des Musikvereins)

Da dieses Jahr kein Info-Abend stattfindet, schicke ich Ihnen gerne per E-Mail ein Informationsblatt zu. (Mailadresse s.u.)

Für nähere Informationen besuchen Sie unsere Internetseite unter www.mv-warthausen.de (Downloadcenter/Ausbildungs- und Gebührenordnung bzw. Blockflöten)

Anmeldung bis 01.09.2023 nur schriftlich (gerne auch per E-Mail) bei: Gudrun Holl, Buchenweg 33, Warthausen, sick-holl@gmx.de

Männerchor Bräschdleng

SAVE THE DATE



Es ist wieder soweit - die Bräschdleng kommen

Am Schützenmittwoch den 19.07.2023 ziehen die Bräschdleng wieder singend durch die Stadt.

Der kröhnende Abschluss und Höhepunkt ist wie immer um ca. 23:30 Uhr am Marktplatz an der Haupttribüne. Hier werden die Bräschdleng wieder ein musikalisches Feuerwerk zünden. Zuhörer und Fans sind wie immer herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Euch.

Schützenverein Birkenhard



Sommerpause im Schützenhaus

Von Montag, 17.07.2023 bis einschließlich Sonntag, 13.08.2023 bleibt das Schützenhaus geschlossen. Ab Montag, 14.08.2023 ist das Schützenhaus wieder zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet. Wir bitten um Beachtung!

TSV Warthausen



Abteilung Turnen

Schnupperkurs Line Dance in Standard und Latein

Wenn du gerne Standard und Latein tanzt, aber keinen Partner hast, solltest du dir unseren **Line Dance Schnupperkurs** anschauen. Wir bauen die Schritte aus den Standard- und Lateintänzen in eine Line Dance Choreographie ein, z.B. Chacha Line Dance.

An drei **Montagen in den Sommerferien** treffen wir uns in der **Neuen Turnhalle von 18:30 bis 19:30 Uhr**.

Merke dir folgende Termine vor und schau vorbei: **31.7./7.8. und 14.8**

Voraussetzungen gibt es keine, es muss nichts mitgebracht werden und jeder, egal ob Mitglied des TSV Warthausen oder Nichtmitglied, ist willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tennisclub Warthausen

Kommende Verbandsspiele

Liebe Tennisfreunde,

hier die Übersicht der Verbandsspiele der nächsten Tage. Wir wünschen allen Mannschaften viel Spaß und Erfolg. Alle Interessierten sind bei unseren Heimspielen herzlich willkommen zum Zuschauen und Anfeuern:

Datum	Gruppe	Heimmannschaft	Gastmannschaft
Sa., 15.7.2023 14:00	Herren 60 Staffelliga Gr. 095	TC Warthausen 1	SC Tennis Friedrichshafen 1
Sa., 15.7.2023 14:00	Damen 50 Bezirksstaffel 1 Gr. 113	TC Warthausen 1	TC Langenargen 1
So., 16.7.2023 09:00	Herren Bezirksklasse 1 Gr. 006	TC 99 Bergatreute 1	TC Warthausen 1



So., 16.7.2023 09:00	Herren Kreisstaffel 3 Gr. 032	TC Warthausen 2	TC Mochenwangen 3
So., 16.7.2023 09:00	Damen Bezirksklasse 1 Gr. 038	TC Warthausen 1	TA SV Aichstetten 1
Mi., 19.7.2023 11:00	Herren 70 Staffelliga Gr. 103	Tennisklub SSV Ulm 1846 2	TC Warthausen 1

Allen Teams wünschen wir viel Erfolg. Schön wäre es, wenn zum Spitzenspiel der 40-1 am Samstag zahlreiche Zuschauer kommen würden, schließlich spielen wiederum ehemalige Weltranglistenpieler an der Spitze unseres Teams mit.

Sportliche Grüße Tennisfreunde Birkenhard

Sonstige Mitteilungen



Landratsamt Biberach

Das Landratsamt informiert:

Dienststellen des Landratsamts in Biberach sind am Schützendienstag, 18. Juli, geschlossen

Am Schützendienstag, 18. Juli 2023 sind alle Dienststellen des Landratsamts in Biberach geschlossen. Die Außenstellen in Lappheim, Ochsenhausen und Riedlingen sind wie gewohnt geöffnet.

Das Kreis-Berufsschulzentrum (BSZ) informiert:

Bibliothek/Mediothek im Kreis-Berufsschulzentrum ist am Schützenmontag und Schützendienstag, 17. und 18. Juli geschlossen

In der Schützenwoche ist die Bibliothek/Mediothek im Kreis-Berufsschulzentrum Biberach am Montag, 17. Juli und am Dienstag, 18. Juli geschlossen.

Die Rückgabe ausgeliehener Medien ist lediglich am Montag, 17. Juli möglich. Der dafür eingerichtete Briefkasten befindet sich im Schulgebäude, links neben der Eingangstür der Bücherei und ist von 8 und 16 Uhr zugänglich.

Ehrenamtspreis 2023

Landkreis honoriert herausragendes ehrenamtliches Engagement - Vorschläge noch bis zum 23. Juli möglich

Noch bis Sonntag, 23. Juli können beim Landratsamt Biberach Vorschläge für den Ehrenamtspreis 2023 eingereicht werden. Der Wettbewerb soll herausragendes ehrenamtliches Engagement honorieren und zudem Motivation für andere sein, sich für ihre Mitmenschen im Landkreis einzusetzen.

Durch die Preisvergabe soll vorbildliches und überdurchschnittliches Engagement ausgezeichnet werden. Insgesamt steht ein Preisgeld von 10.000 Euro zur Verfügung. Eine vom Kreistag bestimmte Jury wird im Herbst über die Vergabe der Preise entscheiden. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 5. Dezember 2023 um 18 Uhr im Landratsamt statt.

Für die Auszeichnung mit einem Preis sind unter anderem folgende Kriterien maßgebend: Uneigennützigkeit, Vorbildlichkeit und Herausragen des ehrenamtlichen Engagements. Die Vorschläge müssen aus dem Kreisgebiet stammen, und das ehrenamtliche Engagement muss sich an die Menschen innerhalb des Landkreises richten. Das Engagement darf nicht überwiegend durch Zuschüsse finanziert werden und nicht maßgeblich von hauptamtlich tätigen Kräften leben.,

Gruppen, Vereine oder Einzelpersonen können vorgeschlagen werden. Die Vorschläge können über die Internetseite des Landkreises www.biberach.de eingereicht werden.

Weitere Informationen gibt es bei Maximilian Laemmle, Leiter des Ordnungsamts, unter Telefon 07351 52-6223 oder per E-Mail an ehrenamtspreis@biberach.de. Das Formular zum Vorschlag für den Ehrenamtspreis 2023 ist unter www.biberach.de/ehrenamtspreis hinterlegt.

Wasserarmut in den Gewässern des Landkreises Biberach

Landratsamt verbietet Entnahme von Wasser aus Bächen, Flüssen und Seen vorerst bis zum 31. August 2023

Durch die anhaltende Trockenheit führen viele Bäche und Flüsse im Landkreis Biberach derzeit nur noch wenig Wasser. Durch die niedrigen Wasserstände wird die Gewässerökologie beeinträchtigt. Fische, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen leiden zudem

Sommerfest des TCWs

Liebe Tennisfreunde, von den Temperaturen kann man es bereits erraten, wir sind mitten im Sommer. Daher ist auch das alljährige Sommerfest des TC Warthausens nicht mehr weit weg. Dieses findet am **29.7. ab 17 Uhr** mit dem Motto „Hut ab“ statt. Wir würden uns auf euer kommen freuen.

Der TC Warthausen lädt ein

Sommerfest

Samstag, 29. Juli 2023, ab 17 Uhr



Hut ab, die Saison ist gemeistert
Egal ob schick, sportlich oder kreativ,
wir sind gespannt auf eure Kopfbedeckung.

Wenn einer kommt gar ohne Hut,
dann finden wir das gar nicht gut.

Seid kreativ und zeigt was ihr könnt, dem besten Kopfschmuck sei ein Preis vergönnt.

Tennisfreunde Birkenhard

Kantersiege für unsere aktiven Herrenmannschaften - 50er machen Aufstieg praktisch perfekt

Mit drei Kantersiegen setzen die Tennisfreunde ihre Siegeszüge fort, womit es an den beiden Schützenwochenenden zu den entscheidenden Duellen kommen wird.

Die 40-1 gewann ihr Auswärtsspiel in Lustnau souverän mit 8:1 und peilt im wohl entscheidenden Spiel nächsten Samstag den Weg in die Oberliga an. Noch deutlicher machte es die 40-2, die ihr Heimspiel gegen Aichstetten sogar mit 9:0 gewann. Somit kommt es am zweiten Schützensamstag zum entscheidenden Spiel, denn nächste Woche hat die 40-2 spielfrei. Ebenfalls deutlich mit 9:0 gewannen die 50er in Berkheim ihr Auswärtsspiel, womit praktisch der Aufstieg eingetütet wurde - herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle!

Die 65er gewannen bereits letzte Woche ihr Heimspiel gegen Fischbach mit 4:2.

Ganz knapp am ersten Saisonsieg vorbeigeschrammt ist unsere U15-Jugendmannschaft, die beim 3:3 in Aulendorf nur wegen einem Satz weniger das Spiel verlor. Trotzdem kämpften die Jungs hervorragend bis in den Abend hinein, Hut ab!

Folgende Paarungen stehen nun an:

Zum **Spitzenspiel** im Kampf um den Aufstieg in die Oberliga empfangen die 40er am Samstag ab 14 Uhr die TA Betzingen. Beide Mannschaften haben 3 Siege, sodass der Aufsteiger an diesem Tag gekürt wird.

Ebenfalls am Samstag um 14 Uhr bestreiten die 50er ihr letztes Spiel in Munderkingen. Spätestens danach darf auch offiziell der Aufstieg in die Bezirksliga gefeiert werden.

Die U15 wird bereits am Freitagmittag um 15 Uhr in Biberach gegen die dritte Mannschaft des Hühnerfelds antreten. Hier heißt es vermutlich, etwas von den Gegnern zu lernen, denn diese stehen unangefochten an der Tabellenspitze.

Zum letzten Spiel reisen die 65er nächsten Mittwoch nach Ulm. Hier gilt es, zumindest den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen, womit die Saison mehr als zufrieden abgeschlossen werden könnte.



unter steigenden Gewässertemperaturen. Um eine weitere Verschärfung der Situation zu verhindern, verbietet das Landratsamt Biberach nun vorerst bis einschließlich Donnerstag, 31. August 2023 die Entnahme von Wasser aus Seen und Flüssen.

Schon seit mehreren Wochen sinken die Pegelstände aufgrund der hochsommerlichen Wetterlage: In vielen Gewässern ist der Wasserpegel mittlerweile kritisch niedrig. Im Hinblick auf die derzeit verfügbaren Wetterprognosen ist von einer baldigen Entspannung nicht auszugehen. Betroffen sind nicht nur die größeren Gewässer, sondern vor allem auch die kleineren Bäche. Durch den geringen Zufluss aus Flüssen und Bächen kommt es gerade in Weihern und Seen zudem zu extremen Erwärmungen. Trocknen Wasserläufe aus, wären enorme ökologische Schäden die Folge. Das Landratsamt Biberach beschränkt deshalb per Verfügung von Mittwoch, 12. Juli 2023 an den sogenannten wasserrechtlichen Gemeindegebrauch. Das bedeutet, dass es verboten ist, Wasser zu eigenen Zwecken mit Pumpen aus einem Bach oder See zu entnehmen. Eine Wasserentnahme im Rahmen des Gemeindegebrauchs ist somit nur noch durch das Schöpfen mit Handgefäßen zulässig. Das Landratsamt legt Wert darauf, dass dieses Verbot auch dann gilt, wenn an den jeweiligen Entnahmestellen noch vermeintlich ausreichend Wasser vorhanden ist. Die Allgemeinverfügung untersagt Entnahmen zunächst bis zum 31. August 2023. Bleibt es darüber hinaus weiterhin so trocken, wird die Verfügung verlängert. Das Landratsamt weist darauf hin, dass Zuwiderhandlungen mit Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro geahndet werden können.

Zu lesen ist die Allgemeinverfügung auf der Homepage des Landratsamts (www.biberach.de) unter der Rubrik Aktuelles/Öffentliche Bekanntmachungen.

Zumeldung zur Pressemitteilung des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Gemeinden im Landkreis Biberach erhalten Förderbescheide über mehr als 53 Millionen Euro für den Breitbandausbau
Acht Städte und Gemeinden des Landkreises Biberach haben am Montag, 3. Juli, die Kofinanzierungs-Bescheide des Landes Baden-Württemberg zum Ausbau der so genannten „Grauen Flecken“, also der Gebiete mit einer Internetversorgung von weniger als 100 Megabit pro Sekunde im Download, erhalten. Die Kommunen sind Dettingen an der Iller, Erlenmoos, Gutenzell-Hürbel, Maselheim, Ochsenhausen, Schwendi, Tannheim und Warthausen. Die acht Kommunen stellten ihre Anträge über die OEW Breitband GmbH im sogenannten Cluster Ost. Die Fördersumme beläuft sich auf 53.106.872,40 Euro. Andere Kommunen im Kreis erhielten diese Förderbescheide schon vergangenen Herbst, bei weiteren Kommunen stehen diese noch aus.



Landrat Mario Glaser ist sehr erfreut: „Unsere Städte und Gemeinden und die OEW Breitband GmbH haben sich frühzeitig um die Antragstellung bemüht. Fast ein Drittel der Fördermittel dieser Runde fließt in den Landkreis Biberach. Das spricht für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen OEW Breitband GmbH, den Kommunen und dem Landratsamt. Die Übergabe der Kofinanzierungs-Bescheide durch das Land Baden-Württemberg

ist ein wichtiges Zeichen für eine wettbewerbsfähige Zukunft unseres Landkreises.“

Der geförderte Breitbandausbau wird zu 50 Prozent durch Zuschüsse des Bundes und zu 40 Prozent durch Zuschüsse des Landes unterstützt. Zehn Prozent müssen die Kommunen selbst tragen. Nachdem der vorläufige Zuwendungsbescheid für die Mittel der Bundesförderung bereits im letzten Jahr erteilt wurde, erfolgte nun für einen Teil der Städte und Gemeinden die Übergabe der Förderbescheide der Landesförderung des Landes Baden-Württemberg.

Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg:

Bis zum **31. August** müssen die Aufnahmeanträge für die nächste Auswahlrunde vorliegen

Über die Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ können innovationsstarke Unternehmen *im Ländlichen Raum* (nach dem Landesentwicklungsplan) eine Förderung erhalten, um neue Produkte oder Dienstleistungen voranzutreiben. Gemeinden mit solchen Unternehmen können sich noch bis zum **31. August 2023** (Ausschlussfrist!) für die aktuelle 21. Auswahlrunde bewerben.

Innovationsorientierte Unternehmen sind von besonderer Bedeutung für den Ländlichen Raum, da sie die ausgeglichene Struktur Baden-Württembergs prägen und Kerne für Innovationen und Zukunftsfähigkeit sind. Kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten können für ihre Investition bis zu 20 Prozent Zuschuss erhalten, mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten bis zu zehn Prozent. Der maximale Förderbetrag pro Projekt beträgt 400.000 Euro. Bei einem deutlich erkennbaren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie kann die Förderung auf max. 500.000 Euro pro Projekt erhöht werden. Zuwendungen unter 200.000 Euro werden nicht bewilligt. Bezuschusst werden Unternehmensinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen zur Entwicklung und wirtschaftlichen Nutzung neuer oder verbesserter Produkte und Dienstleistungen.

Die Förderung erfolgt aus Landes- und EFRE-Mitteln. Die Fördermodalitäten gelten gemäß dem Operationellen Programm EFRE 2014 - 2020 bzw. 2021 - 2027 und den diesbezüglichen Verordnungen, Richtlinien, Verwaltungsvorschriften und Leitlinien auf EU-, nationaler und Landesebene. Die Bewerbung für die Förderlinie erfolgt schriftlich durch Aufnahmeanträge der Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg auf der Basis des Vorschlags eines dazu eingerichteten Bewertungsausschusses.

Ansprechpartnerin im Regierungspräsidium Tübingen:
Oberregierungsrätin Christine Braun-Nonnenmacher
Referat 32 – Betriebswirtschaft, Agrarförderung und Struktur-entwicklung

Telefon: 07071 757-3327

E-Mail: christine.braun-nonnenmacher@rpt.bwl.de

Weitere Informationen zu „Spitze auf dem Land“:
<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/efre/spitze-auf-dem-land/>

Das Kreisforstamt informiert:

Anstieg des Borkenkäferbefalls in der Region - Waldbesitzer werden aufgefordert, den Wald zu kontrollieren

Die erste Generation der Buchdrucker ist vor Kurzem geschwärmt und hat neue Bäume befallen. Um eine weitere Massenvermehrung der Borkenkäfer zu verhindern, ist jetzt eine systematische Käfersuche notwendig. Gleichzeitig ist eine konsequente schnelle Aufarbeitung von frischem Schadholz unabdingbar. Das Kreisforstamt ruft alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer dazu auf, ab jetzt den Wald auf Käferbefall zu kontrollieren.

Das Monitoring soll möglichst alle zwei Wochen bei trockener Witterung durchgeführt werden. Besonders an Bäumen an sonnenexponierter Lage und bei angerissenen Beständen ist die Kontrolle einzelstammweise durchzuführen.



Kennzeichen eines Käferbefalls

Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer erkennen befallene Bäume an folgenden Kennzeichen:

- Braunes Bohrmehl,
- Harztropfen und Spechtabschläge am Stamm,
- Abfall grüner Nadeln und verlichtete Kronen.

In einigen Gemeinden hat es bei den letzten Gewittern Sturmholz gegeben. Viele der Windwurfbäume sind in kürzester Zeit voll vom Borkenkäfer befallen. Daher dürfen keine Windwurffichten liegen bleiben, sondern müssen sofort aus dem Wald gebracht werden. Das Team des Kreisforstamts steht Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern für Fragen zur Verfügung. Für Hilfe bei der Aufarbeitung und Unschädlichmachung des Holzes können sich die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer an die für sie zuständigen Revierleiter wenden.

Das Landratsamt - Landwirtschaftsamt informiert:

Feldtag zum Thema „Flache Stoppelbearbeitung - Unkrautregulierung nach der Ernte“

Das Landratsamt - Landwirtschaftsamt Biberach veranstaltet am Dienstag, 25. Juli, in Biberach-Mettenberg einen Feldtag zum Thema „Flache Stoppelbearbeitung - Unkrautregulierung nach der Ernte“. Eingeleitet wird der Feldtag durch einen Fachvortrag. Dieser thematisiert die Übertragung von Schlagdaten von Fiona auf das Arbeitsgerät.

Im Anschluss findet die Maschinenvorführung zum Thema Stoppelbearbeitung statt. Dabei zeigen die teilnehmenden Hersteller und Anbieter modernste Technik zur ultraflachen Stoppelbearbeitung.

Ziele der Stoppelbearbeitung nach der Ernte sind es, Ernterückstände einzuarbeiten, die Kapillarität zu brechen und Unkrautsamen sowie Ausfallgetreide zum Auflaufen zu bringen. Gerade beim ersten Bearbeitungsgang ist es wichtig, den Bewuchs ganzflächig und sehr flach zu schneiden.

Die Ackerfläche liegt von Biberach-Mettenberg Richtung Hochstetter Hof. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und findet bei jedem Wetter statt. Für die Bewirtung ist in der angrenzenden Maschinenhalle gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Landratsamt - Landwirtschaftsamt informiert:

Mehrtägige Radtour durch die Bio-Musterregion Biberach von Freitag, 29. September bis Dienstag, 3. Oktober 2023

In Kooperation mit der Landvolkshochschule Wernau-Leutkirch bietet die Bio-Musterregion von Freitag, 29. September bis Dienstag, 3. Oktober eine Radtour an. Geradelt wird im östlichen Landkreis von Biberach über Ochsenhausen, das Rottumtal, entlang der Iller zurück nach Ummendorf. Jeden Tag werden viele interessante (Bio-)Betriebe besichtigt, auf denen die erzeugten Produkte zum Teil auch verkostigt werden können. Die Bio-Musterregion lädt alle Interessierten ein, die Bio-Musterregion mit ihrer einzigartigen Naturlandschaft, der Kultur und den hier lebenden Menschen kennenzulernen. Details, weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf der Webseite der Landvolkshochschule www.lvhs-wernau-leutkirch.de. Telefonische Auskunft erteilt die Bio-Musterregion Biberach unter der Telefonnummer 07351 52-6709. Anmeldeschluss ist Montag, 31. Juli.

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

„Gschwätzt ond gsonga“: Barny Bitterwolf liest Rolf Staedele



Am Sonntag, 16. Juli lädt das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach um 15 Uhr zur „Kultur im Tanzhaus“ ein. Unter der Überschrift „Gschwätzt ond gsonga“ liest Barny Bitterwolf Texte von Rolf Staedele. Dabei wird er musikalisch von Hans-Peter Hirthammer begleitet. Der Journalist, Schriftsteller und Erwachsenenbildner Rolf Staedele gilt als einer der Väter der Mundartliteratur in Oberschwaben. Am Sonntagnachmittag, 16. Juli wird Bernhard „Barny“ Bitterwolf

den im Jahr 2006 in Ebenweiler verstorbenen Mundartschaffenden vorstellen und Texte seines väterlichen Freundes lesen.

In allen seinen Veröffentlichungen versuchte Staedele, seine Leserschaft zum Nachdenken anzuregen. Schenkelklopfer waren nicht sein Metier, aber mit feinem Humor hielt er seinen Mitmenschen den Spiegel vor.

Musikalisch umrahmt wird die Lesung im Tanzhaus des Oberschwäbischen Museumsdorts Kürnbach von Hans-Peter Hirthammer an der Querflöte im Duo mit Bitterwolf an Gitarre und Akkordeon. Beide standen viele Male mit Staedele gemeinsam auf der Bühne.

Das Kreisgesundheitsamt - Sachgebiet Gesundheitsplanung - informiert:

Kreisgesundheitsamt veröffentlicht den zweiten Kommunalen Gesundheitsbericht für den Landkreis Biberach

Die gesundheitliche Situation der Bevölkerung im Landkreis Biberach ist gut. Beim Gesundheitsverhalten und der Gesundheitsversorgung gibt es noch Verbesserungspotentiale. Dies zeigt der 56-seitige Kommunale Gesundheitsbericht, den das Kreisgesundheitsamt zum zweiten Mal veröffentlicht.

Für den Bericht hat das Sachgebiet Gesundheitsplanung die Bevölkerungszusammensetzung, den Gesundheitszustand der Bevölkerung, das Gesundheitsverhalten und die Inanspruchnahme von präventiven Angeboten sowie die Gesundheitsversorgung im Landkreis Biberach analysiert. Hinzu kommt ein Sonderbericht zum Verlauf der COVID-19-Pandemie im Landkreis Biberach.

Für den Gesundheitsbericht wurden 39 Indikatoren der Gesundheitsberichterstattung für den Landkreis Biberach dargestellt. Jeder Indikator wird definiert und beschrieben und seine Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren, sofern entsprechende Daten vorliegen, dargestellt. Um die Werte einschätzen zu können, wurden sie mit den Werten der 44 baden-württembergischen Stadt- und Landkreisen und dem Durchschnittswert von Baden-Württemberg verglichen.

Ausgewählte Ergebnisse des Basisberichts:

Krankenhausaufenthalte: Die Krankenhausaufenthalte im Landkreis Biberach sind im zeitlichen Verlauf gesunken und liegen unter dem Landesschnitt.

Lebenserwartung: Die mittlere Lebenserwartung der Männer und Frauen im Landkreis Biberach liegt über der durchschnittlichen Lebenserwartung in Baden-Württemberg.

Säuglingssterblichkeit: Im Landkreis Biberach ist die Säuglingssterblichkeit geringer als in Baden-Württemberg und weist 2020 den niedrigsten Wert in Baden-Württemberg auf.

Masern: Der Anteil der Kinder, die eine Grundimmunisierung gegen Masern erhalten haben, lag im Landkreis Biberach im Jahr 2022 knapp unter der von der Weltgesundheitsorganisation geforderten Durchimpfungsquote von 95 Prozent.

Alkoholkonsum: Die Krankenhausaufenthalte von Mädchen im Alter von 13 bis 19 Jahren infolge von Alkoholkonsum lagen 2020 über dem Durchschnitt in Baden-Württemberg. Bei den Jungen lagen sie im Gegensatz zu den vergangenen Jahren knapp unter dem Durchschnitt in Baden-Württemberg.

Apotheken: Die Anzahl der Einwohner je öffentlicher Apotheke ist im Landkreis Biberach in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Landkreis Biberach gibt es landesweit die geringste Anzahl an öffentlichen Apotheken je Einwohner.

Hausärzte: Ein Hausarzt im Landkreis Biberach muss etwas weniger Einwohner versorgen als durchschnittlich in Baden-Württemberg. Die Hausarztpraxen verteilen sich nicht gleichmäßig über den Landkreis.

Fachärzte: Im Landkreis Biberach versorgt ein Facharzt deutlich mehr Personen als im Landesschnitt.

Zahnärzte: Ein Zahnarzt versorgt im Landkreis Biberach mehr Einwohner als durchschnittlich in Baden-Württemberg.



Sonderbericht zum Verlauf der COVID-19-Pandemie

Der Sonderbericht beschreibt den Verlauf der COVID-19-Pandemie im Landkreis Biberach.

Ausgewählte Ergebnisse des Sonderberichts:

- Die Betrachtung der kumulativen SARS-CoV-2 Fallzahlen zeigt, dass der Landkreis Biberach fast durchgängig leicht über dem Landesdurchschnitt lag.
- Die höchste absolute Zahl an Infektionen findet sich in der Gruppe der 35- bis 59-Jährigen. Der Altersmedian beträgt 37,9 Jahre und weist eine Spannweite von 0 bis 102 Jahren auf.
- 44 Prozent der gesamten Bevölkerung des Landkreises waren bis zum 31. Dezember 2022 mindestens einmal mit SARS-CoV-2 infiziert. Die meisten Mehrfachinfektionen traten in den jüngeren Altersgruppen auf.
- Im Vergleich zu Baden-Württemberg lagen die Todeszahlen im Landkreis Biberach fast durchgehend unter dem Durchschnitt.
- Die Hospitalisierungsinzidenz entwickelte sich ähnlich wellenförmig wie die Zahl der wöchentlichen Neumeldungen. Sie veranschaulicht, dass die Belastung auf den Normalstationen auch in den späteren Phasen der Pandemie sehr hoch war.

Kommunale Gesundheitskonferenz

Kommunale Gesundheitsberichte sind im besten Fall in einen gesundheitspolitischen Prozess eingebettet, bei dem aufgrund der Ergebnisse Maßnahmen geplant, durchgeführt und anschließend überprüft werden. Im Landkreis Biberach gibt es hierfür das Gremium der Kommunalen Gesundheitskonferenz. Darin diskutieren Verantwortungs- und Entscheidungsträger aus dem Präventions- und Gesundheitsversorgungsbereich darüber, wie Gesundheit für die Menschen im Landkreis am besten ermöglicht wird.

Den Kommunale Gesundheitsbericht ist im Internet unter <https://www.biberach.de/de/Service-Verwaltung/Das-Landratsamt/Unsere-aemter/Kreisgesundheitsamt/Gesundheitsfoerderung> hinterlegt. Weitere Informationen gibt es bei Stefanie Bovermann unter Telefon 07351 52-6498 oder per E-Mail an stefanie.bovermann@biberach.de.

Federseemuseum

Sonntag, 16. Juli, 13- 17 Uhr:

Erbsenhummus und Pfahlbaupizza

Kräuter, Bohnen, Fisch, Fleisch und vieles mehr – um über die Runden zu kommen, haben sich die Menschen in der Vorgeschichte aus der „Vorratskammer“ der Natur gut und gerne bedient. Wie solche Gerichte hergestellt wurden und wonach sie vielleicht geschmeckt haben, kann am 16. Juli im Federseemuseum entdeckt werden. An verschiedenen Stationen werden die Kochmethoden und mögliche Speisen altsteinzeitlicher Jäger, jungsteinzeitlicher Bauern und bronzezeitlicher Händler vorgestellt – Probierhäppchen inklusive. Ein weiterer Stand zum Thema Kräuterküche präsentiert wie schon früher die grünen Kraftpakete so manches Gericht verfeinert.



Weitere Informationen: Federseemuseum Bad Buchau, Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg, Tel. 07582/8350, www.federseemuseum.de

Wir brauchen SIE!

Für die Wohnberatung der Caritas Biberach- Saulgau

Spenden sie Blut und helfen sie uns dabei, weiterhin kostenlose Wohnberatungen anbieten zu können. Für alle Menschen, um noch lange in Ihrem eigenen zu Hause leben zu können. Für mehr Sicherheit, Selbstständigkeit und Kommunikation. Denn zu Hause ist es doch am schönsten.

Termine: Rot an der Rot 14.07.2023, Laupheim 24.07.2023 u. 25.07.2023, von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Unter dem Motto „Mit Herz Blut spenden. Schenke dein Blut. Wir spenden Geld.“ helfen Sie zweimal:

- Hilfe für Menschen, die dringend Blutspenden benötigen
- Für jede Blutkonserve spendet die VR Bank Stiftung 20 Euro für die Wohnberatung

Kontakt und Informationen zur Wohn- und Technikberatung erhalten sie bei Andrea Müller, Caritas Biberach- Saulgau, Hilfen im Alter unter 07351/8095-190 oder auf www.basisversorgung-biberach.de

Hoffnung Wasserstoff-Heizungen: Der Schein trügt

Grüner Wasserstoff für die Gasheizung – zu knapp, zu teuer und zu ineffizient

Zukunft Altbau rät, auf andere Heizungsoptionen zu setzen. Grüner Wasserstoff ist ein wichtiges Element der Energiewende. Nur er kann Branchen wie der Stahl- oder Chemieindustrie zur Klimaneutralität verhelfen. Auch manche Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer hoffen auf den klimafreundlichen Energieträger: Mit ihm soll die Gasheizung unkompliziert und kostengünstig weiter betrieben werden können. Doch dieser Schein trügt. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Wasserstoff als Ersatz-Brennstoff für aktuell mit Erdgas betriebene Heizungskessel wird noch lange äußerst knapp und teuer sein. Zudem ist die Nutzung in der Gasheizung ineffizient: Im Vergleich zu einer Wärmepumpe ist rund sechsmal mehr Energie notwendig, um dieselbe Wärmemenge zu erzeugen. Wer ein Haus besitzt, sollte daher im Normalfall eine Alternative wählen, so Frank Hettler von Zukunft Altbau.

Energiespeicher gelten als Bindeglied der Energiewende. Sie bringen das steigende Ökostromangebot in Einklang mit dem Bedarf. Denn so viel Wind wie benötigt wird, weht nicht zu jeder Zeit und die Sonne scheint auch nicht immer, wenn sie gebraucht wird. Künftig werden daher Energiespeicher immer wichtiger. Große Vorteile bietet der chemische Energieträger Wasserstoff – er ist flexibel herstell- und einsetzbar. So kann er wesentliche Anteile erneuerbarer Energien sektorübergreifend auch in den Schwerlastverkehr und die Industrie bringen. Diese Branchen können nur teilweise elektrifiziert werden, da hier fossile Energieträger als Rohstoff oder für chemische Prozesse benötigt werden.

Auch zur Beheizung von Gebäuden soll Wasserstoff künftig eingesetzt werden können. Nach den Plänen der Bundesregierung wird ab dem kommenden Jahr die Installation neuer Gasheizungen im Heizungskeller eingeschränkt. Ausnahmen sind jedoch für Anlagen geplant, die mit klimaneutralem Wasserstoff oder Biomethan betrieben werden können. Im Fall von Wasserstoff spricht man von sogenannten H2-Ready-Heizungen, die ein gewisses Maß an Wasserstoff vertragen und später auf 100 Prozent Wasserstoff umgerüstet werden können.

Grüne Gase: Zu knapp und zu teuer

Damit fängt das Problem auch schon an: Grünen Wasserstoff gibt es aktuell praktisch nicht. Künftig wird vor allem die Industrie enorme Mengen davon verbrauchen, um klimaneutral zu werden. „Für den Gebäudesektor werden voraussichtlich keine relevanten Mengen zur Verfügung stehen“, sagt Dr. Martin Pehnt vom Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu). „Und diese werden



relativ teuer sein.“ Hinzu kommen die Kosten für die Umrüstung der H2-Ready-Heizungen für die Verbrennung von reinem Wasserstoff. Aktuell ist dies in der Breite noch gar nicht möglich, entsprechende Geräte werden noch entwickelt. Der Brennstoff Biomethan als zusätzliche Alternative zum Wasserstoff wird ebenfalls knapp sein, bietet kaum Ausbaupotenziale und wird daher nicht in der erforderlichen Breite zur Verfügung stehen.

Die Gasnetze in Deutschland müssen zudem erst auf Wasserstoff umgerüstet werden. Technisch ist dies möglich, man könnte neben den Heizungen auch das gesamte Erdgasnetz wasserstofftauglich machen. Die logistische Herausforderung und die Kosten sind jedoch groß: Wenn an einem bestimmten Tag von Erdgas auf Wasserstoff oder zuerst auf eine Mischung umgestellt wird, müssen alle Leitungen und alle angeschlossenen Haushalte mit ihren Geräten bereit sein, Wasserstoff zu transportieren und zu nutzen. Daher gehen viele Expertinnen und Experten davon aus, dass die Umstellung der für die Haushalte relevanten Verteilnetze kaum umsetzbar sein wird und lediglich wenige Heizungen, die an Knotenpunkten des künftigen Wasserstoffnetzes liegen, darüber versorgt werden könnten.

Bis dies so weit ist, sind die Eigentümerinnen und Eigentümer auf Erdgas angewiesen. Und dessen Preis steigt: Die Gaspreisbremse läuft Ende April 2024 aus. Danach werden die Kosten nicht mehr so niedrig wie sein vor der Gaskrise. Dass es zu weiteren finanziellen Unterstützungen kommt, ist nicht geplant. Ab 2024 erhöht sich zudem die deutsche CO₂-Bepreisung. Bei Erdgas steigen die Kosten von 0,65 Cent pro Kilowattstunde auf 0,76 Cent. 2025 werden die Kosten dann bei rund 0,98 Cent pro Kilowattstunde liegen. Danach soll es jährlich teurer werden, um die Klimafolgekosten des Gasverbrauchs preislich nach und nach zumindest etwas mehr abzubilden.

Durch die künftig abnehmenden Nutzerzahlen der Erdgasnetze steigen zudem die Netzkosten für die verbleibenden Verbraucherinnen und Verbraucher an. Der Einbau einer Gasheizung oder eine längere Nutzung der alten lohnt sich aufgrund der teuren Betriebskosten in den nächsten Jahrzehnten daher nicht mehr.

Für die Heizung zu wenig effizient

Ein weiteres Argument gegen die Nutzung von Wasserstoff in dezentralen Gasbrennwertheizungen ist die mangelnde Effizienz. Der Einsatz von Wasserstoff erfordert ein Vielfaches an grünem Strom im Vergleich zu einer elektrisch angetriebenen Wärmepumpe. „Eine Faustregel besagt: Wärmepumpen machen aus einer Kilowattstunde Strom rund drei Kilowattstunden Wärme, die Wasserstoff-Gasheizung aus zwei Kilowattstunden Strom aufgrund der Umwandlungsverluste nur eine Kilowattstunde Wärme“, so Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Um eine Kilowattstunde Wärme aus Wasserstoff zu erzeugen, müssen also rund sechsmal mehr Windenergie- und Photovoltaikanlagen errichtet werden, als wenn der Strom direkt eine Wärmepumpe antreibt – volkswirtschaftlich ist das ein Unding.“

Das Fazit: Klimaneutraler Wasserstoff ist für die Energiewende eminent wichtig. Beim Beheizen von Gebäuden wird das Gas jedoch praktisch keine Rolle spielen. „Die Wasserstoff-Option im Heizungskeller ist Zukunftsmusik und wird es aller Voraussicht nach auch bleiben“, so Frank Hettler. Manche Experten sprechen auch von einem Märchen – das für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer teuer werden dürfte, die darauf vertrauen. Wer ein Haus besitzt, sollte daher nach Möglichkeit die Gasheizung noch wenige Jahre weiternutzen und in der Zwischenzeit das Haus fit für eine Wärmepumpe oder ein Wärmenetz machen. Ist das Haus in einem ordentlichen energetischen Zustand, reichen oft einzelne Dämmmaßnahmen oder sogar nur größere Heizkörper aus. Anschließend kann die Gasheizung ausgetauscht werden. Alternativ kann man auch schon vor den Sanierungsmaßnahmen eine Wärmepumpe einbauen und sie in Kombination mit der Gasheizung betreiben. Die Wärmepumpe übernimmt die Grundversorgung, an besonders kalten Tagen im Winter springt die Gasheizung an. Nach der Sanierung wird dann die Gasheizung ausgebaut.

Eine weitere kostengünstigere klimafreundliche Alternative in Kombination mit einer vorhandenen fossilen Heizung bieten Kli-

mageräte, die als Luft-Luft-Wärmepumpen einen relevanten Anteil bei der Beheizung des Gebäudes übernehmen können. Allerdings ist eine Nutzung weniger komfortabel. Die Geräte verursachen Geräusche, die warme Luft wird eventuell nicht optimal verteilt und es entsteht mehr Wartungsaufwand.

Zukunft Altbau informiert Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnhäusern und Gebäuden neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für eine qualifizierte und ganzheitliche Gebäudeenergieberatung. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenfrei.

Ausschreibung Förderpreis

Der Sportkreis Biberach schreibt auch in diesem Jahr wieder gemeinsamen seinem Partner den Förderpreis der Volksbank Ulm-Biberach eG aus. In diesem Jahr widmen wir uns drei Themen

Besondere Angebote für Aktive 50+

Der demographische Wandel ist in unserer Gesellschaft angekommen. Es gibt immer mehr ältere und aktive Menschen, die unser Vereinsleben bereichern. Welcher Sportverein bietet besondere Angebote für Aktive 50+ an, die über die wöchentliche Seniorengymnastik hinaus geht? Dies sollen Angebote sein, die sowohl für Frauen als auch für Männer interessant sind. Sie sollen der psychischen und physischen Gesundheit dienen und darüber hinaus die Gemeinschaft pflegen.

Jugendveranstaltungen

Hat sich Ihr Verein in diesem Jahr wieder etwas besonderes einfallen lassen, um Jugendliche für den Sport zu begeistern? Vielleicht haben Sie einen Sporttag, ein Feriencamp oder ähnliches organisiert und durchgeführt? Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Ausschreibung, Teilnehmerliste etc. zukommen lassen.

Nachhaltigkeit

Welcher Sportverein engagiert sich besonders beim Thema Nachhaltigkeit? Beispiele: Sammlung von Wertstoffen (Altpapier, Altmittel), besondere Berücksichtigung z.B. bei der Bewirtung von Vereinsveranstaltungen im Hinblick auf Verzicht von Einmalgeschirr, Ausrichtung von Bazaren für Sportartikel, Einrichtung eines Kleiderpools etc. Vielleicht haben Sie sich in Ihrem Verein schon Gedanken darüber gemacht, Ihre Werte zum Thema Nachhaltigkeit in einer Selbstverpflichtung darzulegen?

Wir freuen uns auf Ihre kreativen Ideen und Ihre formlose Antragstellung per Post (Sportkreis Biberach e.V., Zeppelinring 24, 88400 Biberach) oder per Email info@sportkreis-biberach.de bis zum **15.08.2023**

Kreishandwerkerschaft Biberach

Weiterbildungen für jedermann – jetzt mit erhöhter ESF-Fachkursförderung Computerkurs „Kompakt“

Ohne Computerkenntnisse geht gar nichts mehr. Der 84-stündige Computer-Lehrgang beinhaltet Word, Excel, PowerPoint, Outlook und Windows 10. Die Inhalte werden sehr praxisbezogen vermittelt. Dieses Kurspaket eignet sich besonders für Auszubildende, Wiedereinsteiger und Auffrischer. Das geniale Paket für den privaten und beruflichen Einsatz beginnt am 12. September und findet dienstags und donnerstags von 18:00 – 21:15 Uhr statt. Kursende ist auf 7. Dezember vorgesehen. Die Teilnehmer sollten bereits über Windows-Grundkenntnisse verfügen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Anmeldeschluss: 5. September.

Weiterbildung zur Elektrofachkraft - Sicher im Umgang mit Elektrotechnik

Beim Umgang mit elektrischen Anlagen steht die Sicherheit an erster Stelle. Gute Schulungen für alle Mitarbeiter im Bereich Elektrotechnik sind unerlässlich, um Unfälle mit elektrischem Strom zu verhindern.

Als Nicht-Elektriker elektrische Arbeiten übernehmen? Durch die Ausbildung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ kann die entsprechende Qualifikation erworben werden. Start des



80-stündigen Lehrgangs ist am 1. September und findet immer freitags von 17:00 – 21:30 Uhr und samstags von 8:00 – 15:00 Uhr statt. Anmeldeschluss ist am 21. August.

Die Nachqualifizierung der Elektrofachkraft findet am 18.11.2023 statt.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 8 begrenzt!

Meistervorbereitungskurse Teile I/II im Feinwerkmechaniker-Handwerk sowie die Teile III und IV für alle Berufe

Aktuell besteht noch die Möglichkeit an den Vorbereitungslehrgängen Teil III und IV für alle Handwerksberufe teilzunehmen. Die Lehrgänge können auch mit Abschluss „geprüfte/r Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) und Ausbildereignung“ abgeschlossen werden. Der berufsbegleitende Vorbereitungskurs Teil III startet am 16.09.2023, der Vollzeitkurs am 08.01.2024. Der Vollzeitkurs zur Ausbildereignung bzw. Teil IV beginnt am 30.10.2023.

Auch beim Vorbereitungslehrgang Teil I/II zum Meister im Feinwerkmechaniker-Handwerk ist eine Teilnahme im Teilzeit- sowie im Vollzeit-Kurs noch möglich.

Weiterbildung lohnt sich doppelt: Wenn ESF-Plus-Fachkursförderung bewilligt wird, erhalten Teilnehmende bis zum 54. Lebensjahr 30 %, ab dem 55. Lebensjahr 70 % Zuschuss. Teilnehmende ohne Berufs- und ohne Studienabschluss werden mit 70 % bezuschusst. Gefördert werden Beschäftigte und Unternehmen, wobei entweder der Wohnort oder der Beschäftigungsort in Baden-Württemberg liegen muss.

Weitere Infos gibt es bei der Kreishandwerkerschaft Biberach, Prinz-Eugen-Weg 17, Telefon 07351 / 5092-33, u.kammerer@kreishandwerkerschaft-bc.de oder www.kreishandwerkerschaft-bc.de

Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Ulm

Mauch übernimmt Vorsitz

Bärbel Mauch, Geschäftsführerin des Deutschen Gewerkschaftsbund Südwest, wurde in der heutigen Sitzung einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Ulm gewählt. Stellvertreter und alternierender Vorsitzender ist Götz Maier, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall. Dr. Torsten Denkmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Ulm, gratulierte Mauch zur Wahl und bedankte sich bei Maier für seinen Einsatz als Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses. Der Verwaltungsausschuss ist das Selbstverwaltungsorgan der Arbeitsagentur. Er hat eine Beratungs- und Kontroll-Funktion. Der Ausschuss besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern, die für sechs Jahre berufen werden, und ist drittelparitätisch mit Vertretern der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und öffentlichen Körperschaften besetzt. Götz Maier spricht für die Gruppe der Arbeitgeber, die der Arbeitnehmer wird durch Bärbel Mauch vertreten. Sprecherin der öffentlichen Körperschaften ist Ulms Bürgermeisterin Iris Mann. Der Vorsitz des Verwaltungsausschusses wechselt jährlich zum 1. Juli zwischen der Gruppe der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebervertreter.

Sonstiges - Umlandgemeinden

Noch bis 31. Juli 2023 für den Bruno-Frey-Kulturpreis bewerben

Personen, Gruppen, Vereine und Schulen können sich noch bis Ende Juli für den Bruno-Frey-Kulturpreis bewerben. Sie können Projekte in den Kategorien Musik, Theater, Bildende Kunst und Literatur über die Website der Bruno-Frey-Stiftung einreichen. Das Gewinnerprojekt erhält 5.000 Euro. Weitere 20.000 Euro werden auf mehrere Förderpreise verteilt. Voraussetzung ist, dass an dem Projekt überwiegend Menschen unter 30 Jahren aus dem Landkreis Biberach beteiligt sind.

Weitere Informationen und Bewerbung unter:
<https://bf-stiftung.de/kulturpreis/>

Freude am Singen – Traditionelle Lieder auf dem Berg

Auftritt des Sängerbundes am Schützenmontag

Traditionsgemäß wird der Sängerbund am Schützenmontag, 17. Juli um 11 Uhr im Schützenkeller ein kleines Konzert geben. Einige Gastsänger und Gastsängerinnen aus dem Chor „Incongniton“ werden mit dabei sein und mit eigenen Beiträgen das Programm erweitern. Beide Chöre werden von Peter Schenk geleitet. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer. Neben „Althergebrachten Liedern“, die zum Standardprogramm gehören, sind auch neue Lieder dabei, die zum ersten Mal öffentlich vorgetragen werden. Altbekanntes wird mit Neuem gemischt und so entsteht ein buntes Potpourri aus bekannten und weniger bekannten Liedern. Der Sängerbund führt damit den traditionsreichen Auftritt innerhalb des Schützenfestes fort, der für viele Biberacher Bürgerinnen und Bürger am Schützenmontag im Schützenkeller als fester Termin verankert ist.

Buntes Mittelalter!

Am 23. Juli geht es bunt her auf der Kanzacher Bachritterburg! Die Naturfärberei Král bietet von 11 bis 17 Uhr auf dem Gelände der Burg einen Aktionstag für Kinder an.

Pflanzen waren im Mittelalter hoch im Kurs – als Nahrung, als Heilmittel und manche sogar als Färbemittel. Und darum wird sich der Aktionstag drehen und die Kinder haben auch die Möglichkeit, selbst künstlerisch aktiv zu werden und etwas zu färben. Es gibt Baumwollsäckchen die hierfür erworben werden können. Dabei werden sie natürlich unterstützt, sodass alle mit einem hübsch bunten Andenken nach Hause gehen. Die Králs kommen mit einem Stand, an dem Färbemittel gekauft werden können.

Die Bachritterburg sowie auch das Team der Mittelalterfärberei Král freuen sich auf Besuch!

Die Suche nach den Fachkräften von morgen

Ausbildungs- und Studienmesse AOK-TopJob am 19. und 20. Juli in Ehingen

Persönliche Beratung, Gespräche von Angesicht zu Angesicht und lebendiges Messegeschehen: Die Ausbildungs- und Studienmesse TopJob gibt am 19. und 20. Juli in der Lindenhalle in Ehingen Impulse für die Berufswahl.

Die AOK-TopJob findet an zwei Tagen statt – am Mittwoch, 19. Juli von 17 Uhr bis 19:30 Uhr und am Donnerstag, 20. Juli von 8:30 Uhr bis 13 Uhr. Mit der Öffnung am Vorabend der Messe soll vor allem auch Eltern die Möglichkeit gegeben werden, sich mit ihren Kindern über die verschiedenen angebotenen Berufe zu informieren. Alle interessierten Eltern können am Mittwoch, 19. Juli, um 19 Uhr den Vortrag mit dem Titel „Hilfe – mein Kind sucht einen Beruf“ besuchen. Hier wird die Agentur für Arbeit den Eltern wertvolle Tipps geben, wie sie die Berufswahl ihrer Kinder und die Suche nach einem Ausbildungsplatz hilfreich begleiten und unterstützen können. Alle Vorträge finden im Ehinger Kolpinghaus in der Hehlestraße 2 statt. Eine Anmeldung zu den Vorträgen ist nicht nötig, allerdings ist die Teilnehmerzahl auf jeweils 100 begrenzt.

Kleiner Tipp von uns für Sie

E-Mail

E-Mail ist ein Substantiv und wird deshalb - wie alle Substantive - mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben. *Mail* ist auch ein Substantiv (innerhalb einer Zusammensetzung mit Bindestrich) und wird deshalb ebenfalls großgeschrieben.

E und *Mail* werden mit Bindestrich verbunden, da Einzelbuchstaben generell mit Bindestrich „angekoppelt“ werden: *T-Shirt, U-Bahn*

Wichtiger Hinweis zur Anzeigenschaltung



Bitte beachten Sie die wichtigsten Punkte bei der Erstellung Ihrer Anzeige:

Dateiformate

Senden Sie uns Ihre Anzeige bitte als PDF- oder EPS-Datei (mit eingebundenen Schriften). Bilder im JPG- oder TIF-Format mit mindestens 300 dpi Auflösung.

Für eine reibungslose Abwicklung bitten wir Sie, uns keine offenen Dateien, wie z.B. Word-, Excel- oder PowerPoint-Dateien, bei Grafikprogrammen keine CDR- oder QXD-Dateien zu senden.

Auftragserteilung

Zur Dateiübertragung senden Sie uns bitte ein Telefax oder per Mail die genauen Angaben, in welchem Mitteilungsblatt Ihre Anzeige erscheinen soll.

Desweiteren benötigen wir den Erscheinungstermin, Ihre Rechnungsanschrift, Bankdaten und eine Telefonnummer für eventuelle Rückfragen.

Anzeigen-Info:

Telefon 07154 8222-70
Fax 07154 8222-15
Mail anzeigen@duv-wagner.de

Druck + Verlag
WAGNER

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG
Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim

GESCHÄFTSANZEIGEN



Fliegen- und
Schnakengitter
liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.

Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen

Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029

www.blersch-insektenschutz.de

E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Bürgermeisteramt Warthausen

Tel. (0 73 51) 50 93-0, Fax (0 73 51) 50 93-23

E-Mail: gemeinde@warthausen.de

Internet: www.warthausen.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister

Herstellung und Vertrieb:

Druck + Verlag Wagner, GmbH & Co. KG

Max-Planck-Str. 14, 70806 Kornwestheim

Tel.: (0 71 54) 82 22-0, Fax: (0 71 54) 82 22-10

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katharina Härtel,

E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Anzeigenberatung Tel.: (0 71 54) 82 22-70

Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.00 Uhr

Erscheint wöchentlich freitags

Titelbild: Oberschwaben-Tourismus GmbH, Bad Schussenried

Deutsches
Rotes
Kreuz

Ukraine
#Nothilfe

**Unterstützen Sie
Menschen in Not!**

**Helfen
Sie
jetzt!**
www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine

Maksym Trobubov/Ukrainisches Rotes Kreuz/IFBK

Zeigen Sie Präsenz!

Veröffentlichen Sie jetzt Ihre Anzeige auf unseren neuen Sonderseiten um Ihr Unternehmen werbewirksam zu präsentieren.



Interesse oder Fragen?

Rufen Sie uns einfach an: 07154 8222-70
Wir beraten Sie gerne!

Druck + Verlag
WAGNER

Seit mehr als 50 Jahren ein loyaler Partner der Kommunen.

Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim · Telefon 07154 8222-70
anzeigen@duv-wagner.de · www.duv-wagner.de

Zeigen Sie Präsenz!

Veröffentlichen Sie jetzt Ihre Anzeige auf unseren neuen Sonderseiten um Ihr Unternehmen werbewirksam zu präsentieren.



Interesse oder Fragen?

Rufen Sie uns einfach an: 07154 8222-0
Wir beraten Sie gerne!

Druck + Verlag
WAGNER

Seit mehr als 50 Jahren ein loyaler Partner der Kommunen.

Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim · Telefon 07154 8222-0
anzeigen@duv-wagner.de · www.duv-wagner.de

Ihre Anzeige im Mitteilungsblatt

treffsicher – verbrauchernah – erfolgreich – preiswert!

IMMOBILIENMARKT

Energetische Sanierung 
www.langer-bauwerk.de  staatlich gefördert
 zukunftssicher

Weniger ist leer.



Mitglied der act alliance

Brot für die Welt

STELLENANGEBOTE

Kath. Kirchengemeinde Ummendorf



Kindergarten St. Maria

Kath. Kindergarten St. Maria

Die Katholische Kirchengemeinde in Ummendorf bietet ein umfassendes und qualifiziertes Betreuungsangebot für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. Wir suchen eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
(unter Angabe Ihres Wunschdeputats)

Sind Sie neugierig auf uns geworden? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Gerne beantwortet Ihnen Frau Mohr (Kindergartenleitung) alle Fragen zu der Einrichtung und führt Sie durch die Räumlichkeiten. Melden Sie sich unter Telefon 07351 22275 und vereinbaren Sie einen Hospitationstermin. Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch gleich an das: **Katholische Verwaltungszentrum, Daniela Brüggemann-Grab, Kolpingstr.43, 88400 Biberach/Riss, Telefon 07351 8095313, bewerbungen.bc@kvz.drs.de**, senden.

©Janet Agentur

WIR SUCHEN DICH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Haushaltshilfe / Betreuungskraft (m/w/d)
50-75% -Stelle / 20-30-Stunden-Woche

Ihr Profil

- einschlägiger Berufsabschluss
- Führerschein der Klasse B (3)

Wir bieten

- abwechslungsreiche Arbeit in motiviertem Team
- Fortbildungen (intern u. extern)
- Entgelt **über** dem im öffentlichen Dienst üblichen Tarif
- Mögliche Übernahme von Weihnachtsgeld o.ä.
- Einsparprämie

Johannes Sippel 
Krankenpflegedienst

Bewerbungen per Post an:
Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Höllweiherstr. 7 · 88433 Schemmerhofen
oder per Mail an:
pflagedienst.sippel@cityweb.de

Telefon 07356/91973
Internet www.pflagedienst-sippel.de



»In unserem Bewusstsein hat jeder Mensch ein Recht auf Entwicklung seiner individuellen Fähigkeiten in sozialen Bezügen.«



Auf der Grundlage dieses Leitmotivs fördert und betreut die Stiftung KBZO in einer Vielzahl von Einrichtungen rund 1500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung.

Zum 1.9.2023 suchen wir für unseren Regelbereich im Kinderhaus Mullewapp in Biberach

ERZIEHER | FACHKRÄFTE w/m/d | Teilzeit

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf: www.kbzo.de > Stellenangebote > Aktuelle Stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Portal.

Stiftung KBZO
Kinderhaus Mullewapp
Claudia Keller
Wilhelm-Leger-Straße 7
88400 Biberach
Tel.: 07351 24666



empathisch

WIR



Kfm. Mitarbeiter m/w/d für die Tagesarbeit
Kfm. Mitarbeiter m/w/d aus der Immobilienbranche
- auch in Teilzeit möglich -

Seit Gründung der **BürgerGenossenschaften Biberach** engagiert sich unsere genossenschaftliche Gemeinschaft nachhaltig für neue zukunftsweisende Wohn- und Lebensformen.

Die Idee vom **gemeinschaftlichen Wohnen**, miteinander Leben und gegenseitigem Helfen als Schlüssel für ein mit Freude erfülltes Leben trifft auf immer mehr Zulauf. Wir zählen schon nach wenigen Jahren über 700 Mitglieder. Die ersten Wohnanlagen werden gebaut, weitere folgen. Aktuell planen wir ein neues Projekt am Rande von Biberach, in der Dorfmitte von Birkenhard.

Um die alte Dorfschule als Ankergebäude des Projektes wird in den kommenden Jahren auf einer Fläche von ca. 5000 qm **eine Mehrgenerationen-Wohnanlage** mit Betreuungsservice entstehen. Nur mit gut qualifizierten und hochmotivierten Mitarbeitern kann eine solche Aufgabe erfolgreich gemeistert werden.

Unser Team sucht deshalb zum 01.09.2023 in Biberach wie auch für die Außenstelle in der alten Schule in Birkenhard jeweils fachlich gute und erfahrene Verstärkung mit Engagement, Herz und Verstand

Alle weiteren Fragen beantwortet Ihnen gern unser Vorstand Herr Hubertus Droste. Bewerbungen in digitaler und Papierform richten Sie bitte an untenstehende Anschrift oder per E-Mail an: hubertus.droste@bwg-bc.de.

Wir freuen uns auf Sie.



BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG
BürgerWohnungsGenossenschaft Biberach eG
Schwanenstr. 10 | 88400 Biberach | 07351-577 6360 | www.bwg-bc.de | info@bwg-bc.de



Bei Vetter gibts Jobs mit Perspektiven.
Darauf ist Verlass.

Elektroniker (m/w/d) Automatisierungstechnik

Ravensburg | Vollzeit | Job-ID: 42577

Sie sorgen für die Instandhaltung und Optimierung technischer Anlagen mit Steuerungssystemen sowie elektrotechnischer Gebäudeinstallationen.

Teamleiter (m/w/d) Verpackung/Konfektionierung

Ravensburg | Vollzeit | Job-ID: 38801

Sie führen und fördern unsere Mitarbeitenden im Bereich Verpackung, übernehmen die Kapazitäts- und Feinplanung unserer Produkte und wirken bei Prozessoptimierungen und der Qualitätssicherung mit.

Laborant (m/w/d) Chemische Analytik

Ravensburg oder Langenargen | Vollzeit | Job-ID: 43086

Sie führen die Freigabepfahrungen von Ausgangsstoffen und Fertigarzneimitteln durch und halten dabei die regulatorischen Vorgaben ein.

Wertvolle Arbeit verdient wertvolle Vorteile:

Attraktive Vergütung · 30 Tage Urlaub und Urlaubsgeld · Modernes Arbeitsumfeld · Kostenlose betriebliche Krankenzusatzversicherung · Betriebliche Altersvorsorge



Jetzt bewerben
vetter-pharma.com/karriere
Noch Fragen? Rufen Sie uns gerne an: +49 751 3700 6322

Rely on us.

GESUNDHEIT



Birkenhard · Hochdorf · Schemmerhofen

WUSSTEN SIE, DASS...

... Singen fröhlich macht?
Kommen Sie zu uns und probieren Sie es aus.

Neugierig? Mehr Infos erhalten Sie unter www.tagestreff.de